



Mauritius-Gymnasium Büren

Leistungskonzept Sekundarstufe II im Fach Sozialwissenschaften

Beurteilungsbereich Klausuren

1. Anzahl und Dauer der Klausuren

In der Einführungsphase

- wird pro Halbjahr eine Klausur geschrieben
- die Dauer der Klausuren beträgt: zwei Unterrichtsstunden

In der Qualifikationsphase

- werden pro Halbjahr (Qualifikationsphase 1 und Qualifikationsphase 2/erstes Halbjahr) zwei Klausuren geschrieben
- bzw. in der Qualifikationsphase 2/zweites Halbjahr wird eine Klausur geschrieben, falls das Fach Sozialwissenschaften drittes Abiturfach ist; im zweiten Quartal des zweiten Halbjahres werden die Abiturprüfungen durchgeführt
- Im Leistungskurs beträgt die Dauer der Klausuren

Q1 1. Halbjahr	Q1 2. Halbjahr	Q2 1. Halbjahr	Abitur
4 h	4 h	4 h	4,25 h

- Im Grundkurs beträgt die Dauer der Klausuren

Q1 1. Halbjahr	Q1 2. Halbjahr	Q2 1. Halbjahr	Abitur
3 h	3 h	3 h	3h

2. Leistungsbeurteilung

A) Klausuren:

- Orientierung am Kernlehrplan und den zentralen Vorgaben für das Abitur
- (in der Regel) Sachtextanalysen zu den behandelten Unterrichtsthemen (mit aktuellen Bezügen)
- Verfolgen der aktuellen Diskussionen und Entwicklungen wird vorausgesetzt
- Aufbau gemäß den fachwissenschaftlichen Vorgaben und den Vorgaben für das Zentralabitur:
- in der Regel dreiteilige Aufgabenstellung:
 - Sachtextanalyse,
 - Einbezug unterrichtlichen Grundwissens (z. B. als Erläuterungsaufgabe mit Textbezug),
 - Beurteilung / Stellungnahme / Erörterung (auch mit aktuellen Bezügen)



Mauritius-Gymnasium Büren

Leistungskonzept Sekundarstufe II im Fach Sozialwissenschaften

- Bewertung der Darstellungsleistung inklusive R, Z, Gr, SB, Zitiertechnik (Funktion: Beleg, keine Inhaltswiedergabe!)
- Orientierungsrahmen bei 120 Punkten laut Fachkonferenzbeschluss vom 27.8.2018 (leichte Abweichungen sind möglich und liegen im Ermessen des Kollegen / der Kollegin):
 - Anforderungsbereich I: 24 P.
 - Anforderungsbereich II: 46 P.
 - Anforderungsbereich III: 30 P.
 - Darstellungsleistung: 20 P.(leichte Abweichungen sind möglich und liegen im Ermessen des Kollegen / der Kollegin)
In der EF kann der Anforderungsbereich III zugunsten eines anderen Anforderungsbereiches geringerwertig sein, da die Klausurzeiten kürzer sind und sich die Schüler zunächst an den Anforderungsbereich III gewöhnen müssen.
- Anteil an der Gesamtnote: ca. 50% (individuelle Schwerpunktsetzung und pädagogischer Freiraum in Zweifelsfällen, z. B. rechnerisch zwischen zwei Noten)

B) Sonstige Mitarbeit:

- Anwesenheit und Mitführen des Arbeitsmaterials sind Pflicht, keine Leistung!
- Beteiligung im Unterricht erfolgt aus eigenem Antrieb und unaufgefordert (Sek. II), auch in Referatsphasen, wenn die Stunden überwiegend von den Referenten getragen werden
- Beurteilt werden Quantität und vor allem Qualität der Beiträge
- Wissen
- reflektorischer Tiefgang
- Differenziertheit der Beiträge (keine politischen Parolen, Vorurteile etc.)
- Urteile basieren auf differenzierter Betrachtung und müssen immer logisch begründet werden
- Hausaufgabenerledigung, Vor- und Nachbereitung des Unterrichts sind Pflicht (der Unterricht muss zügig beginnen können)
- Interesse am Fach wird vorausgesetzt (eigene Wahl)
- aktuelle Nachrichten müssen täglich verfolgt werden
- Lesen einer überregionalen Zeitung oder eines Nachrichtenmagazins bringt Vorteile (befähigt zu differenzierten Beiträgen im Unterricht, schafft Basis auch für Klausurerfolge)
- Führen einer Mappe und eigenständige Mitschriften im Unterricht (nicht nur der Tafelanschriften) werden vorausgesetzt
- Quartalsnoten basieren auf einzelnen Stundennoten und zusätzlichen Leistungen, wie z. B. Kurzreferaten, Übernahme von Zusatzaufgaben, Arbeitseinsatz / Leistungsbereitschaft bei den Hausaufgaben (hier keine Fehlerberücksichtigung, aber z. B. Umfang) und der Vor- und Nachbereitung des Unterrichts etc.
- Anteil an der Gesamtnote: ca. 50% (individuelle Schwerpunktsetzung und pädagogischer Freiraum in Zweifelsfällen, z. B. rechnerisch zwischen zwei Noten)
- **Weitere Informationen:**
- pünktliches Erscheinen zum Unterricht ist für alle Beteiligten selbstverständlich



Mauritius-Gymnasium Büren

Leistungskonzept Sekundarstufe II im Fach Sozialwissenschaften

- Fehlstunden werden „unverzüglich“, d. h. in der ersten, spätestens aber zweiten Stunde nach dem Fehlen entschuldigt
- bei Referaten liegen immer pünktlich zum Referat ausführliche Paper für die Mitschüler in ausreichender Anzahl vor (Entschuldigungen wie Fehlfunktion des Druckers etc. werden nicht akzeptiert)
- Nichtbereitschaft am Referatstermin ist eine ungenügende Leistung, da Referate einen festen Platz in der Unterrichtsplanung haben und in der Regel nicht beliebig verschoben werden können
- EVL:
- in den Unterrichtsstunden in der Schule (Kursraum, Mensa ...),
- zu Beginn der Stunde holt der Kurssprecher / die Kurssprecherin das Material für den Kurs aus dem Sekretariat und teilt es aus
- nach der Stunde werden die Ergebnisse im Sekretariat individuell abgegeben (bis max. 15 Minuten nach der Stunde)